

1560 [November 21.] Donnerstag vor Katharina, Rottweil
BRIEF VON HANS DIECHS AN WÖLFGANG BUELER, SCHWYZ

Diechs grüsst seinen Tochtermann sowie seine Tochter und teilt ersterem mit, wie sehr er sich verwundere, "das dyn grossvatter mir ain sömlichen brieff hat geschyck und ich im uff pfingsten nit hon kinden halten by den schichel schmiden das sy mir nütz hond gön kinden und ob yr im hötten ewer wyl uff pfingsten gäben und gehalten so miest ich Jetz auch lügen das ich inen hielt und aber das sälbige nit ist geschächen und yr mir schicken ain sömlichen brieff minen hären [Bürgermeister und Rat von Rottweil?] und in mir nit hand gschickt und mainent mine hären sölett mich darzuhalten das ich das min mies erlügen wie yr im das ewer erlāget hond und ich bin der hoffnung ich werd im nütz schuldig sin ich hon ims wölen mit guttem wilen gän sobald ich es hät kinden yberkomen so yr das ewer hätten geleit aber so yr mainet ich mies das min erlügen das wil ich nyemen dain [tun ?] syd yr mich hand verklagt und umzogen vor minen hären darum hälffen im oder lond im ungehelfen wāles yr wönd sötzen [?] er dir un [?] oder nit ist es mier gelāgen so will ich hälffen oder nit. Jetz nit mer dan got sy myt Eich Amen."

Original
AH 35, 122

1623 August 3.

A

BRIEF VON PAUL STOCKER AN HPTM. UND ALTAMMANN KONRAD III. ZURLAUBEN, GESANDTER [DER KATH. ORTE] NACH FRANKREICH

Mit Freuden hätten sie vernommen, welch "Stattliche Empfachung" er vom König [Ludwig XIII.] habe erfahren dürfen. Für seine diesbezüglichen Bemühungen [bêtreffend die Gesandtschaft der VII kath. Orte nach Frankreich] werde ihn Zug bestimmt gebührend entschädigen.

Auf morgen habe man den Stadt- und Amratsrat einberufen, um diesem den Abschied [der Jahrrechnung von Baden?] sowie seinen Brief vor-